

Gruppe Or-Om

Our Works Make Art
History

<http://portal.or-om.org>

Inhalt

Bisherige Performance im Quartier 21	4
Die Ge_HORNBACH_te Kunst	5
Manifesto - The End of Postmodernism	5
The Google Goose.....	5
QVC-The Artwork	5
FLID(1-∞) The Partition of the World.....	6
„The Clash of Civilizations and the Last Religion“	6
Scholars Without Borders	6
„Timebrush – Land Art Architecture“	7
UNICODE 5.1.0 meets Or-Omcode∞.1.0	7
Gencode meets Or-Omcode∞.1.0 - Zum Darwin-Jahr	7
Biennametaworlds© und der Deduktive Generator©	8
RAAAting The World	8
LOGO Unplugged - Universalästhetik als Logokritik	8
Was Picasso nicht erkannte –Manifest der Or-Om Kunst.....	8
Der-Sarrazin	9
Gardigits.....	9
Die Unendlichkeit im Kleinen.....	9
TIMELESS WATCHES©	10
BLUE SWAN	10

Ökonomien ohne Ausschluss	10
Sprache und Welt.....	11
The House of Mankind	11
Buckminster Fuller Meets Gruppe Or-Om.....	11
Der Kulturator©. In Wort und Bild.....	12
Neue Gemeindewappen für Europa!	12
Heraldische Integration	12
LANGUAGENCRYPT/Layers And Essence.....	13
„Der kleine unendliche Urlaub“	14
„Migrationsatlas Österreich 2017	15
Theoretische Fundierung	16
Projekte der Gruppe Or-Om© außerhalb von Q 21	18
Künstlerhaus k/haus Wien Videogalerie	18
Manifest der Or-Om Kunst	18
Was Picasso nicht erkannte	18
Great Balls of Austria	18
Ausgewählte Publikationen.....	20

Bisherige Performance im Quartier 21

Die Gruppe Or-Om beschäftigt sich als virtuelle, strikte non profit Organisation mit wissenschaftlich fundierten utopisch-evolutionistischen Ansätzen in Kunst, Wissenschaft und Gesellschaftsformationen, welche in Rahmen der WESENLEHRE Karl Christian Friedrich Krauses (1781 – 1832) erstellt werden.

Dabei wird einerseits eine möglichst präzise Erfassung der historisch-realen Zustände des entsprechenden Segmentes der Kunsttheorie, der wissenschaftlichen Grundlagenforschung (Logik, Mathematik und Erkenntnistheorie) und der globalen Gesellschaftsbeziehungen angestrebt, welche dann mit den in der WESENLEHRE erkannten Ideen und Idealen in Verbindung gebracht werden, um eine schrittweise Annäherung des Realen an das Ideale anzuregen.

Die beiliegende Liste der Publikationen belegt diese Fundierung und Breite der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit.

Die Etablierung virtueller Künstlerpersönlichkeiten neben „realen“ bedarf angesichts der sozialen Verbreitung virtueller Gesellschaftsformationen im „Second Life“ wohl keiner besonderen Legitimierung im Kunstbetrieb.

Im Quartier für Digitale Kultur. Quartier 21. Electric Avenue. Museumsquartier, Museumsplatz 1, A-1070 Wien hat die Gruppe Or-Om ab 5/2005 multimediale Installationen in Form von Show Case Art präsentiert.

Die Ge_HORNBACH_te Kunst

1.Mai 2005 bis 31.August 2005

Manifesto - The End of Postmodernism

1. März bis 31. August 2006

<http://portal.or-om.org/artinstallations/EndofPostmodernism.aspx>

Evolutionärer Horizont

Die limitierten Positionen der bisherigen Philosophie, Kunsttheorie und –Praxis, welche in der Postmoderne unter relativistischer Verwaltung stehen, werden durch eine deduktiv in infiniten Grundprinzipien begründete Wissenschaft und Kunst ersetzt. Es erfolgt eine Redefinition aller Grundlagen.

Der Deductive Generator liefert die ästhetischen Basics für eine Deduktion aller endlichen Formen aus einer unendlichen Essenz unter Berücksichtigung der Übergänge von Unbegrenztheit zu immer endlicheren Formen. Sein Algorithmus erzeugt überdies alle Kunstwerke, Imaginationen und Phantasien der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

The Google Goose

1. Oktober 2006 bis 31.12.2006

QVC-The Artwork

1.3.2007 bis 30.4.2007

Evolutionärer Horizont

<http://portal.or-om.org/artinstallations/QVCtheArtwork.aspx>

Die Gruppe Or-Om hat mit dem Extended Art Project „Hornbach Artgalleries“ Kunstgeschichte geschrieben.

Duchamps übertrug aus dem Baumarkt „Mutt“ ein Urinal in eine Kunstgalerie und erklärte es zum Kunstwerk. Die Gruppe Or-Om erklärte umgekehrt die Baumärkte der Firma Hornbach zu Kunstgalerien und alle Warenpositionen und in Weiterverarbeitung hergestellten Objekte zu Kunstwerken.

Die Paralyisierung des Kunstmarktes und die Erweiterung des Kunstbegriffes werden fortgesetzt. Die Totalität des Shopping-Kanals QVC wird zum Kunstwerk erklärt©.

FLID(1-∞) The Partition of the World

1. September bis 31.12.2007

<http://portal.or-om.org/artinstallations/FLID-ThePartitionOfTheWorld.aspx>

Projekt auf FLICKR: <http://www.flickr.com/groups/flid>

Evolutionärer Horizont

Alle bisherigen Erfassungen, Erkenntnisse und Teilungen der Welt in der Wissenschaft erfolgten mit Begriffen, denen eine gewisse Mutwilligkeit anhaftet. Schneidet man durch andere Begriffsscheren andere Teile aus der Welt, erhält man ein anderes Weltbild. Das Projekt forderte Künstler und Nicht-Künstler dazu auf, Bilder mit neuen Teilungen der Welt einzusenden, wobei alle Teile nur den Namen „FLID“ tragen dürfen, und mit einem weiteren Index von den anderen FLIDs unterschieden werden.

Mit dieser kathartischen, letzten Teilung der Welt wird die Frage nach einer möglichen wahren Teilung der Welt aktualisiert, wobei die utopistische Lösung in einer Deduktiven Grundwissenschaft gefunden wird, die über alle bisherigen philosophischen Horizonte hinaus reicht.

„The Clash of Civilizations and the Last Religion“

1.2. - 30.4.2008 daily 10 -22h

<http://portal.or-om.org/artinstallations/TheLastReligion.aspx>

http://www.flickr.com/groups/last_religion

Evolutionslogische Kritik des Konzeptes vom „Kampf der Kulutren“. Überwindung des aktuellen Kulturkonfliktes im Konzept einer wissenschaftlich fundierten Neuen Religion.

Scholars Without Borders

1.Mai bis 31.7.2008

<http://portal.or-om.org/science/ScholarsWithoutBorders.aspx>

<http://portal.or-om.org/science/Urknall.aspx>

<http://portal.or-om.org/science/NeueLogik.aspx>

Evolutionärer Horizont

„Wissenschaftler ohne Grenzen“ ist eine Organisation, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Grenzen zu sprengen, welche die wissenschaftlichen Eliten des Universitätsbetriebes in Logik, Mathematik, Erkenntnistheorie und Physik in den letzten Jahrhunderten aufgebaut haben. Hier geht es insbesondere um neue Lösungen unter Benützung unendlicher Horizonte. Die Unendlichkeit wurde in Logik und Mathematik zunehmend amputiert, wodurch die Gesellschaften

in unwürdigen Kellern gefangen gehalten werden. Die Installtion regt eine neue Theory of Everything an, bietet Möglichkeiten, den Gödelschen Unvollständigkeitssatz zu überwinden und deutet Möglichkeiten für eine neue Logik an, in welcher die Probleme der Quantenphysik, die Verschränkung und die Symmetrien in der Natur neu erkannt werden können. Eine Animation „Entangled Dance“ verdeutlicht die logischen basics.

„Timebrush – Land Art Architecture“

1.8.2008 bis 31.10.2008

Quartier 21, Installation von

<http://portal.or-om.org/artinstallations/Timebrush.aspx>

UNICODE 5.1.0 meets Or-Omcode ∞ .1.0

1.5.2009 bis 31.7.2009

http://or-om.org/_wp/artinstallations/unicode-meets-or-om-code/

Projekt auf FLICKR: http://www.flickr.com/groups/gencode_meets_or-omcode

Evolutionärer Horizont

Alle bisherigen Buchstaben der Schriften aller Sprachen, sowie Symbole, Operatoren, Glyphen und Ideographe des Unicode 5.1.0, dem internationalen Codierungsstandard, werden in den Or-Om-Code ∞ , die höchste Stufe der Sprach- und Zeichenbildung aufgenommen (inkodiert).

Durch diese semantische Incodierung werden alle semantischen Dimensionen aller Zeichen des Unicodes, alle ihre Kombinationen in Begriffen, Wörtern, Sätzen und deren grammatischen Regeln irgendeiner auch künftigen Sprache in den unendlichen Grundlagen des Universal Language Codes (ULC) und des Zeichens (C ∞ 1) relativiert.

Die bisherigen semantischen Dimensionen aller Zeichen und ihrer Beziehungen zueinander erfahren eine evolutionäre Überschreitung und Wandlung innerhalb des Or-Om-Code ∞ 1.0. Der neue Code bildet auch die Grundlage für die Herstellung bisher nicht erkannter Gesetze der Balance und Harmonie.

Gencode meets Or-Omcode ∞ .1.0 - Zum Darwin-Jahr

8.November bis 21.11.2009

Evolutionärer Horizont

Die semantische Berührung von Gencode und Or-Omcode ∞ .1.0 macht sichtbar, in welcher Beziehung der genetische Bausatz zu jenen Kräften steht, die jenseits der molekularen und atomaren Struktur als unendliche und absolute Metakräfte die Partikularbiologie der lebenden Organismen bestimmen, prägen und konfigurieren. Anregungen zur Überwindung bisheriger Grenzen der Biophysik werden vorgelegt.

http://or-om.org/_wp/science/gencodemeeetsor-omcode810/

Projekt auf FLICKR: http://www.flickr.com/groups/gencode_meets_or-omcode

Biennametaworlds© und der Deduktive Generator©

1.12.2009 bis 31.5.2010

Kritische Exhibition (<http://www.flickr.com/groups/biennametaworlds>) zu den internationalen Ausstellungstechniken und –Strategien demonstriert an der 53. Biennale von Venedig 2009 durch semantische Erweiterung der dort präsentierten Theorien und Materialien.

RAAAting The World

9. Juni bis 31. August 2010

Die strukturelle Gewalt der Finanzmärkte

http://programm.mqw.at/programmdatenbank/index.phtml?result_page=2&tmp=q21-det&TID=5761

Kritische Twin-Installation zur globalen kriminellen Macht der Finanzmärkte, ihren Mechanismen und zu Aspekten einer universal ausgeglichenen Finanzarchitektur <http://portal.or-om.org/society/RAAAtingthe-World.aspx>

Picture Pool auf FLICKR: http://www.flickr.com/groups/raaating_the_world

Slideshow: http://www.flickr.com/groups/raaating_the_world/pool/show/

LOGO Unplugged - Universalästhetik als Logokritik

1. September bis 14. November 2010

Durch kritische Überschreitung der Logoideologie in eine formal und inhaltlich infinit begründete Universalästhetik wird der instrumentalisierte Formenkanon von Logo und Marken aufgehoben und neuen, zweckfreien Feldern der Kunstästhetik erschlossen. Die Explizierung der Theorie erfolgt mittels der Webpräsentation

http://or-om.org/_wp/arttheory/logo-liberation/

<http://www.flickr.com/groups/logounplugged>

Was Picasso nicht erkannte –Manifest der Or-Om Kunst

1.12.2010 bis 28.2.2011

<http://portal.or-om.org/arttheory/ManifestderOr-Om-Kunst.aspx>

Manche Revolutionen gehen still vor sich, werden zu ihrer Zeit nur schwach wahrgenommen: die gedankliche Sprengkraft vollzieht aber einen historischen Schritt, der nie mehr rückgängig zu machen ist und der in der Zukunft sein gesamtes evolutives Potenzial zur Geltung bringt.

Einen solchen Schritt setzt die neue Installation der Gruppe Or-Om. Die gesamte bisherige Kunstgeschichte und alle ihre Werke werden in einer neuen Kunsttheorie als Teil-Richtungen ausgewiesen, in einen größeren Zusammenhang aufgenommen und damit relativiert. Alle diese Werke in Tradition und Gegenwart werden dann in die Welt des Digitalen übertragen und dort zum Material neuer Variationen, Überschneidungen, Harmonien und Synthesen. Eine neue Kunst ist geboren und öffnet ihre Möglichkeiten für die nächsten tausend Jahre. Am besten ist, man sieht sich die erste Bilderfolge unter folgender Adresse an: <http://www.flickr.com/groups/oromkunst/pool/show/>

Der-Sarrazin

1. März 2011 bis 31. Mai 2011

http://programm.mqw.at/programmdatenbank/index.php?result_page=1&tmp=q21-det&-TID=6324

Thilo Sarrazin vertritt hinsichtlich der sozialen Lage und gesellschaftlichen Entwicklung der muslimischen Migranten eine funktional-ökonomische rassistische Züchtungstheorie, welche die menschliche Würde der Migranten schwer verletzt. Es ist bedauerlich, dass angesichts der in Deutschland und Österreich vorhandenen NS-Vergangenheit derartige Positionen nicht durch Antidiskriminierungsgesetze verboten werden können. Der Anti-Sarrazin zeigt die soziologischen Trivialisierungen, Verzerrungen und Verschweigungen auf, welche Sarrazin in seinen Analysen nachzuweisen sind. Schließlich liefert der Anti-Sarrazin Perspektiven zur Überwindung des derzeit mangelhaft erkannten Kulturkampfes („Kampf der Kulturen“) mittels der Rechtstheorie eines neuen universalistischen Humanismus.

Die Bilder versuchen einerseits die Gegenwart religiöser Stigmatisierung sichtbar zu machen, andererseits durch eine Relativierung der Symbole der involvierten Religionen den Migranten eine jenseits der bisherigen Religionssysteme verankerte universale Würde zurück zu geben.

Link zu Texten des Anti-Sarrazin:

http://or-om.org/_wp/society/gegendensarrazynismus/

Grundrechtskatalog unter:

<http://portal.or-om.org/society/Grundrechtskatalog.aspx>

Bilderserie auf Flickr: <http://www.flickr.com/groups/anti-sarrazin>

Diashow unter: <http://www.flickr.com/groups/anti-sarrazin/pool/show/>

Gardigits

Die Unendlichkeit im Kleinen

1. Juli bis 30. September 2011

<http://portal.or-om.org/arttheory/Gardigits.aspx>

Picture Pool auf FLICKR: <http://www.flickr.com/groups/gardigits>

Slideshow: <http://www.flickr.com/groups/gardigits/pool/show/>

Die moderne Mathematik und Logik haben den Unendlichkeitsbegriff im Großen und im Kleinen eliminiert (<http://www.internetloge.de/krause/krlogik.pdf>). Mit dieser Fesselung der Logik, Mathematik und Naturwissenschaft wird die Evolution der Menschheit schwer behindert. Wenn es eine absolut unendliche Essentialität gibt, gibt es auch in ihr Stufen der Unendlichkeit. Jeder endliche Teil im Unendlichen ist aber dann auch wiederum in sich unendlich, vor allem auch unendlich teilbar und inhaltlich differenzierbar.

Anhand eines Gartenstückes von 3264x2448 Pixeln und den unendlich vielen inneren Variationsmöglichkeiten dieser Einheit werden Grundsatzfragen der Mathematik, Logik, Erkenntnistheorie und der Kunsttheorie digital thematisiert und sichtbar gemacht. Unendlich viele Generationen von Künstlern wären nicht in der Lage, alle formalen und inhaltlichen Möglichkeiten der inneren Unendlichkeit auszuschöpfen. <http://portal.or-om.org/arttheory/Gardigits.aspx>

TIMELESS WATCHES©

1. Oktober bis 31. Dezember 2011

TIMELESS WATCHES© reflektiert alle bisherigen Zeitkonzepte in Philosophie und Naturwissenschaft und leitet einen neuen Zeitbegriff aus der Absoluten und Unendlichen Essentialität ab.

TIMELESS WATCHES© macht die Schwierigkeit sichtbar, Zeit zu verstehen indem es Uhren in einem meditativen Design kondensiert.

Zeit ist ontologisch real als Absolute Unendliche Zeit. Zeit ist nicht nur ein Begriff des menschlichen Bewusstseins (Idealismus) und der Realismus der Zeit ergibt sich aus der Tatsache, dass die Zeit eine innere Kategorie der Absolut-Unendlichen Wesenheit ist. Zeit ist keine Illusion. Zeit ist auch nicht nur ein Relationsbegriff, um die Wechselwirkung zwischen den Dingen zu regeln. Die Absolute und Unendliche, Or-Zeit ist die essentielle Basis für alle zeitlichen Beziehungen begrenzter Objekte in der Unendlichen Wesenheit. Alle relativistischen Zeitkonzepte etwa in Einsteins Spezieller und Allgemeiner Relativitätstheorie und die Formeln, um mit den Transformationen zwischen unterschiedlichen Raum-Zeit-Systemen umzugehen, basieren auf inneren, partialen Zeit-Begriffen, die IN der Or-Zeit reformuliert werden müssen.

Näheres unter:

<http://portal.or-om.org/arttheory/TimelessWatches.aspx>

Picture Pool auf FLICKR: http://www.flickr.com/groups/timeless_watches

Slideshow: http://www.flickr.com/groups/timeless_watches/pool/show/

BLUE SWAN

1. Juni 2013 bis 30. September 2013

Das Schwandekor auf den Betten im ****Hotel BLAU, Varadero (Kuba) ist ein Symbol für die weiterhin ungelöste Frage nach einer gerechten Gesellschaft jenseits von Kommunismus und Kapitalismus. Inmitten des orthodox planwirtschaftlich-sozialistischen, bürokratisch-autoritär geführten Systems finden sich apartheidlich abgeschottete Enklaven nach komplexen privatwirtschaftlichen Managementmethoden organisierter Luxushotels für Touristen, in einem Land, wo Lebensmittel und andere Güter über Bezugsscheine rationiert abgegeben werden. Die Güter für den Betrieb der Hotels werden größtenteils gegen Devisen im Ausland gekauft.

Gibt es Wirtschaftsstrukturen jenseits dieser Widersprüche? Die Gruppe Or-Om bietet unter <http://goo.gl/jm-Hfq> einen Universalistischen Grundrechtskatalog für das Weltsystem.

<http://portal.or-om.org/society/BLUESWAN.aspx>

BLUE SWAN auf FLICKR: http://www.flickr.com/groups/blue_swan/

Ökonomien ohne Ausschluss

SYMPOSIUM - Freitag, 13.09.2013 Raum D, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

15:00 Uhr Siegfried Pflegerl/Gruppe Or-Om Bilderstreit. Das Verblässen von Subjekt und Objekt im Hintergrund Die Gruppe Or-Om präsentiert mit übersichtlichen Folien einer kritischen Lecture über die strukturelle Gewalt des geltenden Urheberrechts für Künstler_innen, welche den bestehenden Fundus(Tradition) an Kunstwerken im Rahmen neuer Kunstrichtungen benützen wollen. Es wird aufgezeigt, welche rechtlichen Möglichkeiten derzeit bestehen, wie sie optimal genutzt werden können und welche legislativen Novellierungen den Rahmen der freien Benützung im Sinne

der Freiheit der Kunst verbessern und sichern sollten; ein mp3 der Lecture, welches in Kombination mit den PDF-Folien gehört werden sollte.

[PDF File der Lecture](#)

[mp3](#)

Sprache und Welt

1. Oktober 2013 bis 31. Jänner 2014

Wittgenstein sagt: „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt. Die Logik erfüllt die Welt; die Grenzen der Welt sind auch ihre Grenzen. Wir können also in der Logik nicht sagen: Das und das gibt es in der Welt, jenes nicht. Das würde nämlich scheinbar voraussetzen, dass wir gewisse Möglichkeiten ausschließen, und dies kann nicht der Fall sein, da sonst die Logik über die Grenzen der Welt hinaus müsste; wenn sie nämlich diese Grenzen auch von der anderen Seite betrachten könnte. Was wir nicht denken können, das können wir nicht denken; wir können also auch nicht sagen, was wir nicht denken können.“

Die Gruppe Or-Om kritisiert diese Thesen

1) Zum einen hat die Welt nicht ihre Grenzen in der Sprache, die mit der formalen Logik zusammenhängt, denn wir können sprachlich neue Welten erfinden, die nicht durch die formale Logik begrenzt sind. Wir können also aus dem Innen der Logik hinaus in unlogische Welten, was in der neuen Installation der Gruppe Or-Om dargestellt wird. Wir können neue Gegenstände (erfinden) mit neuen Namen bezeichnen und diese außerhalb der Strukturen der etablierten Logik beschreiben.

2) Und wir können vor allem eine neue Inhaltslogik, Or-Om-Logik benutzen, wodurch alle endlichen Welten, die in endlichen formalen Logiken erzeugt werden, in einer unendlichen und absoluten, neuen Logik und Welt ihren endlichen Platz finden. Dann gibt es kein Innen und Außen mehr, sondern alles ist im Absolut-Unendlichen ein INNEN! Wir können dann auch nicht sagen, dass wir etwas nicht denken können.

<http://portal.or-om.org/arttheory/SpracheundWelt.aspx>

Sprache und Welt auf FLICKR: <http://www.flickr.com/groups/sprachewelt/>

The House of Mankind Buckminster Fuller Meets Gruppe Or-Om

01.Dezember.2014 bis 31.März. 2015

Lecture: 2.12.2014 20 Uhr

Caridonia, Grand Theatre, Room D

Buckminster Fuller entwickelte ein visionäres World-Game (<http://www.worldgame.org>) und zukunftsweisende Häuser. Die Gruppe Or-Om bietet diesen Visionen ihre evolutionär neuen Grundrisse eines Hauses der harmonischen Menschheit an.

Diese Verbindung ist umso leichter möglich, als ein Blick auf die metaphysischen Grundlagen im Ansatz Buckminster Fullers und der Gruppe Or-Om viele Ähnlichkeiten aufweist.

Buckminster Fuller stand dem Unitarian Universalism und dem Transcendentalism nahe. Beide sind universalistische Strömungen mit einem metaphysischen Essentialismus jenseits von Bindungen an etablierte Religionssysteme. Buck-

minster Fuller ging auch von zyklischen Evolutionsideen aus, und ahnte in visionärer Weise harmonische Zustände einer geeinten Menschheit auf diesem Planeten.

Im Unterschied zum zweckrationalen Approach an die Natur mit Ausbeutungs- und Verzerrungsstrategien durch ökonomistische Vernunft erfasst er intuitiv die großartigen Fähigkeiten der Natur in der dynamischen Entwicklung ihrer Wesen Geometrien, Harmonien, Stabilitäten und Integrationen zu bewirken, welche für die Wissenschaft und Kunst des Menschen richtungsweisende Prinzipien bereithalten.

Unser „Haus der Menschheit“ wird neue sozio-architektonische Tools bereitstellen, um Buckminster Fuller-Ideen zu präzisieren und in eine neue Evolutionsstufe der Menschheit überzuführen. Die Installation und die Lecture kritisieren aber auch schonungslos die aktuellen Finanzarchitekturen, welche die Errichtung des „Hauses der Menschheit“ kriminell verhindern.

Lecture: <http://or-om.org/house.pdf>

Installation auf FLICKR: http://www.flickr.com/groups/raaating_the_world

Der Kulturator©. In Wort und Bild

1. Juni 2015 bis 31. Oktober 2015

Franz Galter, der Erfinder des Kulturators© <http://or-om.org/kulturator.pdf> ist in der Lage, durch medikamentöse Steuerung psycho-physische Persönlichkeitsprofile Einzelner, wie auch ganzer Bevölkerungsgruppen minutiös bio-chemisch zu erkennen und durch gezielte Präparate in andere Eigenschaften umzuwandeln.

Die Installation mit E-Book schildert in spannender Weise den Aufbau der Präparatestrukturen und zeigt die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Fälle, wo Menschen mit sozialen Problemen durch diese Behandlung in konfliktfreie, gesunde und mit der sozialen Umwelt verträgliche Subjekte oder Gruppen umgebaut werden.

Einen Schwerpunkt des MigrationsApps bilden die komplexen Fälle der sozialen Einfügung minoritärer Migrantengruppen in die passenden Schichten der Aufnahmegesellschaft und die hierfür nötigen Medikationsschritte.

Das Basispräparat des Kulturators© – die Interkulturelle-Linie – wird durch die zukunftsweisende Universal-Linie ergänzt, welche evolutiv die psycho-physischen Universalstrukturen in jedem Menschen aktivieren und damit für die nächsten Jahrtausende die bio-psychische Entwicklung einer harmonischen Menschheit ermöglichen kann.

Die Bilder auf FLICKR <https://www.flickr.com/groups/kulturator/pool/> - snap shots aus den hybriden Identitätsprofilen der Migrant_innen – machen die Komplexität der Sozialprofile sichtbar.

Scientific Approach unter <http://or-om.org/GADELANG.pdf>

Website: <http://portal.or-om.org>

Projekte: <http://or-om.org/projectswebsite.pdf>

Mail: or-om@chello.at

Neue Gemeindewappen für Europa! Heraldische Integration

1. Oktober 2015 bis 31. Jänner 2016

Neue Gemeindewappen für Europa! Heraldische Integration!

Die Vorwärtsstrategie der Europäischen Union soll den neuen interkulturell-religiös-sozialen Gegebenheiten Rechnung

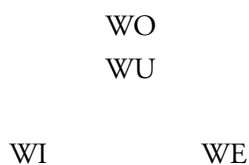
tragen, und heraldische Komponenten der Staaten, aus denen die Flüchtlinge stammen, in die heimischen Wappen aller Gemeinden der EU integrieren, um derart die Aufnahmebereitschaft der heimischen Bevölkerungen zu stärken.

Die Gemeindegewappen-Richtlinie 2015/73/EU soll am 1.10.2015 in Kraft treten. Die neuen Wappenmuster werden an die einzelnen Mitgliedsstaaten übermittelt und bis 1.10.2016 im Verwaltungsbetrieb aller Gemeinden eingesetzt.

Kritik und Perspektive

Die Gruppe Or-Om ist allerdings der Ansicht, dass auf diesem Niveau der Interkulturalität die bevorstehenden Probleme nicht lösbar sind. Die bereits als sanfter Tsunami bezeichnete Völkerwanderung wird jenseits bisheriger Staatstheorien neue Rechtsstrukturen im Rahmen der Idee einer harmonischen Menschheit vorantreiben. Die Kultur-Sozialstruktur Europas wird so aufgemischt werden, dass erst durch Labilisierung und Kohäsionsverlust das Neue als Zukunftshorizont anerkennbar wird.

Diese Zukunft hat folgende heraldische Struktur:



Im Gesamtbegriff WO stellt das Feld WI das Urbild einer harmonischen Menschheit dar. WE enthält die derzeitigen historischen Zustände der Weltgesellschaft, darin wiederum die in Afrika, dem Vorderen Orient und Europa bestehenden religiös-politischen Konflikte. WU ist der Urbegriff über WI und WE.

Basics zum Thema

Wissenschaft: <http://www.internetloge.de/krause/krurbild.pdf> oder ausführlicher unter Peter Lang Verlag <http://goo.gl/SVT7mQ>

Roman: <http://or-om.org/kulturator.pdf>

Neue Gemeindegewappen auf FLICKR: <https://www.flickr.com/groups/gemeindegewappen/>

LANGUAGENCRYPT/Layers And Essence

1.5. 2016 bis/to 30. 9.2016

Die Ur-Essenz der Welt zu finden ist nicht leicht. Die äußere Wirklichkeit ist nur eine erste Ebene - wie die Birkenrinde. Dahinter ist weiter zu suchen. Wenn Du den codierten Text entschlüsselst, gelangst Du zu wichtigen Hinweisen auf die tieferen Ebenen und bis zum Grund - auch der Birke. Wir vestreuen nützliche Hinweise für die Entschlüsselung.

Flyer unter: <http://or-om.org/languagencrypt.pdf>

Download verschlüsselter Text: <http://or-om.org/textencrypt.docx>

Bilder und Hinweise auf FLICKR: <https://www.flickr.com/groups/languagencrypt/>

Weiters: https://www.tools4noobs.com/online_tools/decrypt/

Algorithm: TWOFISH

Mode: CFB

Key: Was sollte der Key anderes sein als der Name der Gruppe Or-Om also Gruppe Or-Om?

„Der kleine unendliche Urlaub“

bis Do. 31. 1. 2017/thru Thurs, Jan 31, 2017

Täglich/daily 10-18

Familie Kartern machte einen sehr kleinen Urlaub nach Karifulin und stellte ein Foto davon ins Netz. Dort steht es mit den Milliarden Urlaubsfotos, die bisher hochgeladen wurden.

Der Sohn Alfred meinte: „Eine eher dürftige Performance!“ , begann das Bild zu permutieren und stellte mehrere Milliarden Ergebnisse auf FLICKR. Nach 2 Millionen Jahren war er mit seinem Projekt noch immer nicht am Ende. Er arbeitete nämlich auch EXTERNE Elemente in die Bilder ein. Jedem Bild gab er einen Namen: beginnend bei Karifulin, Farifulin, Sarifulin usw. Infolge der Vielzahl der Bilder musste er letztlich neuen Buchstaben, Laute und Erweiterungen der bestehenden Alphabete erfinden (z.B. $\bar{n}\ddot{g}B\#Wee \rightarrow$).

Mutter Kartern sagte eines Tages zu Alfred: „Dein ausgreifender Versuch, ein Urlaubsfoto als Pixelfolge ins Unendliche fortzusetzen hat bestimmte Grenzen. Denn ein Sandkorn in Deinem ersten Bild, offenbart sich dem Blick des Allsehers als ein Universum aus Myriaden Atomsonnenreichen – als Kleinbild des Kosmos, in dem der Geist des Ganzen so gegenwärtig und wirksam ist wie in den Galaxien“. Vielleicht solltest Du Dich einmal mit dem Verhältnis dieser Teil-Unendlichkeiten zur Absoluten Unendlichkeit beschäftigen.“

Folder: <http://or-om.org/kleinurlaub.pdf>

Urlaubsbilder auf FLICKR: <https://www.flickr.com/groups/kleinurlaub/>

Theorie unter <http://or-om.org/urlaub.pdf>

Website: http://or-om.org/_wp/

Projekte: <http://or-om.org/projectswebsite.pdf>

Mail: or-om@chello.at

Quartier21 MQ Wien: <http://www.quartier21.at/institutionen/>

Grundtheorie: <https://goo.gl/G4RNgD>

„Migrationsatlas Österreich 2017“

03.04. bis 31.08., täglich 10-18h

Der Atlas online unter: <http://or-om.org/atlas.pdf>

Der Migrationsatlas ist kein Aufsatz oder Essay über das Migrationsproblem. Es ist der Versuch, hochkomplexe, miteinander in Wechselwirkung stehende sozial-ideologische politische Prozesse mit möglichst einfachen Mitteln intuitiv sichtbar und vermittelbar zu machen.

Der Migrationsatlas ist ein dringender Appell an alle Politiker, NGO-Vertreter, Wissenschaftler und Künstler bei ihren Aktionen in der Gesellschaft mehr als bisher den Umstand zu beachten, dass einseitige ideologische Handlungsstrategien unweigerlich zu Gegenreaktionen aller „gegnerischen“ Lager führen, dass sich damit die antagonistischen Ideologiefelder zunehmend ineinander verbeißen und dadurch den Zustand des Gesamtsystems destabilisieren, was die Radikalisierung der verschiedenen Lager weiter erhöht. Bekanntlich befinden sich in unseren derzeitigen Gesellschaften nicht nur „einheimische“ Ideologiemilieus sondern auch solche, welche die bunte Vielzahl der Migranten-Communities etabliert haben und weiter errichten werden.

Der Migrationsatlas ist also eines der wenigen Zeitdokumente, welches versucht, alle ideologisch-politischen Lagerkräfte und ihre manipulativen Wirkungen in allen gesellschaftlichen Schichten zu erfassen und die kritische Demontage des Gesamtsystems durch die ineinander verbissenen Gegner sichtbar zu machen.

Der Migrationsatlas bietet aber auch Werkzeuge an, um den „Weg nach draußen“, also eine Überwindung der zeitgenössischen Konflikte in evolutiv neuen Parametern zu suchen und zu finden. Natürlich sind diese neuen Grundrisse der Gesellschaftlichkeit so weit von den heute herrschenden Ideologiefeldern entfernt, dass bereits ihre Erwähnung manchem als Zumutung erscheinen mag. Versucht aber muss der Hinweis dennoch werden! Denn Eines wäre die Jahrhunderte lange Fortsetzung der Partial-Ideologien heutigen Zuschnitts, ein Anderes die Umwandlung und Veränderung dieser ineinander inhaltlich verkeilten Partial-Ideologien in einem völlig neuen, übergeordneten Universalistischen Humanismus, in welchem das Partiale nicht vernichtet sehr wohl aber in neuen Gewichtungen in einer neuen Harmonie integriert wird.

Theoretische Fundierung Kunsttheoretische Bewertung der bisherigen Performance im MQ

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die bisherigen 14 Installationen jede für sich und alle in ihrem Gesamtkonnex eine

- nachhaltige,
- kompakte,
- inhaltlich avancierte und anspruchsvolle sowie
- avantgardistische

Positionierung im evolutiven Segment der digitalen Concept Art darstellen, welche auch

- überdurchschnittliche Dichte einschlägiger Statements der digitalen Kultur anbot und damit für die inhaltliche Gesamtwirkung der Electric Avenue einen nicht unmaßgeblichen Beitrag leistete, was auch internationale Reaktionen zu einzelnen Beiträgen belegen.

Dem QDK wurde als Ergänzung zu den konkreten Installationen die folgende Studie zur Gratis-Online Benützung unter <http://or-om.org/Kunsterweiterung.doc> zur Verfügung gestellt:

„Kunsterweiterung und Or-Om-Kunst. Features zur Evolution der Kunst“.

Die Studie behandelt den für die gesamte digitale Kunst wichtigen Übergang von den „traditionellen“ Medien und Kunstrichtungen in den digitalen Bereich.

Das Buch „Die Vollendete Kunst“ ist eine evolutiv kritische Darstellung der Klassischen Moderne und bildet die Basis einer neuen, universellen Kunsttheorie. [Onlineversion](#)

Projekte der Gruppe Or-Om© außerhalb von Q 21

[Rhizome](#) - Universal Net-Cubism;

museum in progress [Werke](#), [Künstler](#); Manifesto in „Der Standard“ 8. 3. 2004 and 11.3.2004;

dispositiv (Richard Jochum): critical features;

Monochrom, Quartier 21: <http://www.monochrom.at/quovadislogo>, „Quo vadis logo?“;

International Istanbul Graphic Design Week, Istanbul 3-7 May 2004;

Künstlerhaus Wien, UPDATE: Hornbach Art Galleries© 1-4/2005;

1.X-tended-Von Menschen, Maschinen, Avataren und anderen interessanten Rechenoperationen - Medienkunst aus Österreich. Eine Ausstellungsserie »in progress«. NR 1/07. Neulengbach, Niederösterreich. <http://1.x-tended.net/index.php?id=1097>

Paraflows 08 Festival für Digitale Kunst und Kulturen, Ausstellung UTOPIA 2008 11.9. 2008 bis 24.10. 2008
<http://www.paraflows.at/index.php?id=86>

Künstlerhaus k/haus Wien Videogalerie

Manifest der Or-Om Kunst

Was Picasso nicht erkannte

2. Feber - 26. Februar 2012

∞ Die Or-Om-Kunst enthält Grundlagen einer neuen Ästhetik und ermöglicht die Entwicklung neuer KünstlerInnen-profile. Sie schafft Universalpersönlichkeiten, die sich nicht mit Partialitäten begnügen. Die neue Ästhetik enthält einen freieren Umgang mit allen unendlich vielen endlichen Formen innerhalb der absoluten Unendlichkeit. Bisher nicht erdachte Komplexitäten, Collagen, Mischungen, Synthesen und Harmonien werden erkenn- und realisierbar. Die Or-Om-Kunst enthält unendliche utopische Potenziale. Sie ist Grundlage einer unendlich vielseitigen und unerschöpflichen Konzeptkunst jenseits der Postmoderne. Sie liefert die letzte und „höchstmögliche“ Struktur des Konzeptuellen selbst.

∞ Die bisherige Kunstgeschichte ist unser Material, das Internet unser Archiv analoger und digitaler Inhalte. Wir erschließen neune Potentiale der Digitalität. Die Bilderfolge PIC.JPG-Bilderfolge (etwa unter <http://www.flickr.com/groups/oromkunst>) zeigt die strukturelle Basis des neuen Ansatzes. Die digitalen grafischen Tools ermöglichen analog nur äußerst schwer realisierbare neue Mixturen, Collagierungen, Kopierungen, Invertierungen, Effekte und Animationen aller Inhalte aller Richtungen in einem neuen, emanzipierten Konnex. Diese Werke unterliegen keinem Copyright und sind kostenloses Gemeingut.

Weblocations

<http://portal.or-om.org/arttheory/ManifestderOr-Om-Kunst.aspx>

und <http://www.flickr.com/groups/oromkunst>

Great Balls of Austria

Von 19. April bis 13. Mai fand im Contemporary Art Meeting Point (CAMP), Plateia Kotzia, neuerlich eine herausragende Gruppenausstellung zeitgenössischer österreichischer KünstlerInnen statt. Unter dem Titel „Great Balls of Austria“ zeigen Oswald Oberhuber, Tanja Boukal, Michael Goldgruber, Die 4 Grazien (Mela Kaltenegger, Petra Gell,

Susanna Schwarz, G. Maria Wetter), die Gruppe Or-Om, Patrick Baumüller, Alfred Graf, Barbara Höller, Jörg Piringner, Gerald Zahn, Christoph Mayer und Lena Lapschina ihre unterschiedlichen Ansätze zur Kunst. Kurator der Ausstellung ist Christian Rupp.

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung, bei der auch die meisten der KünstlerInnen anwesend sein werden, ist am 19. April, 20.00 Uhr, unter Anwesenheit der Österreichischen Botschafterin in Griechenland Melitta Schubert.

<http://www.bmeia.gv.at/botschaft/athen/bilaterale-beziehungen/kultur/2013/gre-at-balls-of-austria.html>

Ausgewählte Publikationen

- Edition: Karl Christian Friedrich Krause: Vorlesungen über das System der Philosophie. Reprint Edition 1828. Breitenfurt 1981.
- S. Pfliegerl, Siegfried: Gastarbeiter zwischen Integration und Abstoßung. Wien-München 1977.
- S. Pfliegerl, Siegfried: Die Vollendete Kunst. Zur Evolution von Kunst und Kunsttheorie. Wien-Köln 1990.
- S. Pfliegerl: Die Aufklärung der Aufklärer. Universalistische Ideologie- und Rassismuskritik. Frankfurt am Main, Berlin, Wien, New York 2001.
- S. Pfliegerl: Ist Antisemitismus heilbar? Zur Bearbeitung einer fatalen Tradition. Frankfurt am Main, Berlin, Wien, New York 2001.
- S. Pfliegerl: K.C.F. Krauses Urbild der Menschheit. Richtmaß einer universalistischen Globalisierung. Kommentierter Originaltext und Weltsystemanalyse. Frankfurt am Main, Berlin, Wien, New York 2003.
- [Krause Digital Research Project](#)
- [Publikationen in PC News](#)

Publikationen zur Wesenlehre Krauses

- [Krauses Wissenschaftssystem - Das Neue der Grundwissenschaft \(Wesenlehre\)](#)
- [Aufstieg zur Grunderkenntnis Gottes](#)
- [Wesenschau und Göttliche Kategorien](#)
- [Die Entwicklungsgesetze](#)
- [Gebote der Menschlichkeit - Sittengesetz \(43 S. PDF-File 430 KB\)](#)
- [Krause und die Verständlichkeit seiner Werke](#)
- [Wesenlehre und Lebenskunst \(93 S. PDF-File 1,3 MB\)](#)
- [Wesenlehre und Feministische Philosophie \(28 S. PDF-File 507 KB\)](#)
- [Evolutive Potenziale der Wesenlehre Krauses \(15 S. PDF-File 269 KB\)](#)
- [Gewisses „Wissen“ in der Wesenlehre Krauses \(33 S. .doc-File 457 KB\)](#)

E-BOOK:

Siegfried Pfliegerl: „Wesenlehre und moderne Physik - oder - Was Gott vor dem Urknall dachte“

- [Inhaltsverzeichnis und Vorwort: 9 S., PDF-File 144 KB](#)
- [Download gesamtes Buch: 181 S., PDF-File 2,12 MB](#)

E-BOOK:

Siegfried Pfliegerl: „Universale Logik der Wesenlehre und zeitgenössische formale Logiken“

- [Inhaltsverzeichnis und Vorbemerkung: 6 S., PDF-File 409 KB](#)
- [Download gesamtes Buch: 109 S., PDF-File 4,189 MB](#)

Dazu interessant:

→ [Simplex sigillum veri - Einfachheit ist das Siegel des Wahren](#)

Einige Gedanken zu den neuen Werken des Quantenphysikers Anton Zeilingers, die zum Teil an die Abhandlungen der Gruppe Or-Om anschließen. (PDF-File 484 KB)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Globalisierung und universales Menschheitsrecht - Rechtliche Grundrisse der Weltgesellschaft“

→ [Inhaltsverzeichnis und Vorbemerkung: 7 S., PDF-File 148 KB](#)

→ [Download gesamtes Buch: 252 S., PDF-File 2,518 MB](#)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Über das Göttliche in der Kunst - Features zur Evolution der Kunst im Sinne der Wesenlehre“

→ [Inhaltsverzeichnis: 6 S., PDF-File 116 KB](#)

→ [Download gesamtes Buch: 270 S., MS-Word-File 29,3 MB](#)

Dazu interessant:

→ [Global Art Project: „FLID - The Partition Of The World“](#)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Lexikon der Begriffe der Wesenlehre Karl Christian Friedrich Krauses“

→ [Inhaltsverzeichnis und Vorbemerkung: 7 S., PDF-File 112 KB](#)

→ [Download gesamtes Lexikon: 147 S., PDF-File 3,982 MB](#)

→ [Download gesamtes Lexikon: 147 S., MS-Word-.doc-File 10,548 MB - für eigene Notizen editierfähig](#)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Grundlagen der Mathematik in der Wesenlehre Karl Christian Friedrich Krauses - Eine Darstellung aus Originaltexten und ihre Beziehung zur modernen Grundlagendebatte“

→ [Download gesamtes Buch: 75 S., PDF-File 2,377 MB](#)

Anmerkung:

Im Buch wird u. a. ein Aufsatz digitalisiert vorgestellt, den Krause 1832 in einem sehr bitteren Zusammenhang an der Universität in München an Schelling vorlegte. Er wollte sich wegen einer Anstellung an der Universität bewerben. Schelling hat ihm den Aufsatz mit einem Diener kommentarlos zurückgeschickt. Eine Aufnahme an der Universität erfolgte nicht.

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Berufs- und Forschungsethik im Lichte der Wesenlehre Karl Christian Friedrich Krauses“

- [Inhaltsverzeichnis 3 S., PDF-File 55 KB](#)
- [Download gesamtes Buch: 161 S., PDF-File 3,040 MB](#)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Aufklärung über die Selbstblendung einer abgeklärten Aufklärung - Wesenlehre und die Systemtheorie Luhmanns“

- [Inhaltsverzeichnis u. Einleitung 4 S., PDF-File 150 KB](#)
- [Download gesamtes Buch: 206 S., PDF-File 4,552 MB](#)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Das Ethos der Einen Menschheit - Kritische Vorschläge zur Evolution der Weltethosdebatte“

- [Inhaltsverzeichnis u. Einleitung 3 S., PDF-File 69 KB](#)
- [Download gesamtes Buch: 95 S., PDF-File 1,5 MB](#)

ARTIKEL

über das Verhältnis der derzeitigen Finanzarchitektur zu einem Rating nach universalem Menschheitsrecht:

- [Siegfried Pflegerl: „RAAATING The WORLD - Strukturelle Gewalt der Finanzmärkte und universale Rationalität der Wirtschaft“](#)

(10 S., PDF-File 368 KB - eingestellt am 21.6.2010)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Evolution der Leeren Fülle - Wesenlehre und Buddhismus - Eine Skizze“

- [Download gesamtes Buch: 256 S., PDF-File 13,125 MB](#)
- [Download gesamtes Buch: 256 S., MS-Word-.DOC-File 73,169 MB, für eigene Notizen editierfähig](#)

E-BOOK:

Siegfried Pflegerl: „Der Anti-SARRAZIN - Online Hypertext Manual für Antirassismus und einen Universalistischen Humanismus“

- [Download gesamtes Buch: 341 S., PDF-File 2,825 MB](#)
- [Download gesamtes Buch: 341 S., MS-Word-.DOC-File 3,573 MB, für eigene Notizen editierfähig](#)

E-BOOK:

Krause: „Das Urbild der Menschheit“, Text der Ausgabe von 1851, mit einer Einleitung von Siegfried Pflegerl.

- [Inhaltsverzeichnis und Einleitung: 11 S., PDF-File 243 KB](#)

→ [Download gesamtes Buch: 304 S., PDF-File 1,6 MB](#)

→ Anmerkung: Der durch Kommentierung von Siegfried Pflegerl besser verständliche und mit aktueller Weltsystemanalyse ergänzte Originaltext ist beim [Peter Lang Verlag](#) erhältlich.

→ Bilderstreit. Urheberrecht-Kunstfreiheit und die PiraterRiesen. In: Open Culture. Edition monochrom Wien. 2015

→ Kein Mensch ist illegal – 2 Typen der Migration. In: Digital Migration. Edition monochrom. Wien. 2016